

Das Heinrich-Hertz-Berufskolleg stellt sein Netzwerk „KoopNet“ vor und freut sich über große Resonanz

**AUERBERG.** Rund 3 300 Schüler besuchen das Heinrich-Hertz-Berufskolleg. Vom Förderschüler bis hin zum angehenden Studenten seien auf der Schule alle Gesellschaftsschichten vertreten, so Schulleiter Gerhard Dohlen. Entsprechend unterschiedlich seien auch die Alltagsprobleme der 16- bis 25-Jährigen. Jetzt stellte das Kolleg in einer Auftaktveranstaltung das Netzwerk „KoopNet“ vor. In Kooperation mit verschiedenen Ämtern, Institutionen und Organisationen soll das Projekt Jugendliche individuell beraten.

Ziel sei es, den Schülern bei alltäglichen Problemen unterstützend zur Seite zu stehen, so der Schul-Sozialpädagoge Rosario Ursula, der das Netzwerk gemeinsam mit Dohlen initiierte. „Das Projekt soll den Jugendlichen helfen, Hemmschwellen zu überwinden.“ Das Konzept: Jede Woche besucht ein Kooperationspartner die Schule und bietet eine zweistündige Beratung an.

Von der Jugendberufshilfe des Jugendamtes über die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit bis hin zur Beratung der ambulanten Suchthilfe „up date“ waren viele der Kooperationspartner mit einem Stand vertreten. „Besonders Mädchen nutzen die



Auf großes Interesse stößt das breite Angebot der „KoopNet“ im Berufskolleg.

FOTO: BARBARA FROMMANN

Gelegenheit, um sich unverbindlich beispielsweise über Essstörungen zu informieren“, sagte „up date“-Mitarbeiterin Dagmar Hess. „Anscheinend haben wir ins Schwarze getroffen“, freute sich Dohlen über den großen Andrang. „Der Stand der Suchtberatung gefiel mir am besten“, so der angehende Anlagenmechaniker Tho-

mas (18). „Ich finde gut, dass auch über Aids aufgeklärt wird“, meinte der 19-jährige Iir, der Medienstaltung lernt. Rund 50 Prozent der Schüler seien zum Thema HIV-Infektion nicht aufgeklärt, so Matthias Haas von der Fachstelle für Aids-Prävention und Sexualpädagogik der Bonner Caritas. Auch die Polizei nahm an-

fhg